



Schriftlicher Entwurf für den zweiten Unterrichtsbesuch

am

1 Datenvorspann

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: 9c (32 Schülerinnen)
Zeit: 14:15-15:15 Uhr
Schule:
Sportstätte:

Fachseminarleiter/in:
Hauptseminarleiter/in:
Ausbildungslehrer/in:
Schulleiterin:
Ausbildungsbeauftragte/r:

Thema der Stunde:

Wir stehen richtig - Kennenlernen taktischer Positionen im Doppel und deren Erprobung und Vergleich zur verbesserten Raumaufteilung

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Miteinander gegeneinander- Einführung der Sportart Ringtennis zur Verdeutlichung thematischer Schwerpunktsetzung im Inhaltsfeld „Kooperation und Konkurrenz“

Kernanliegen:

Indem die Schülerinnen im Rahmen des Ringtennis-Doppelspiels die taktischen Grundpositionen *hintereinander* und *nebeneinander* erproben und diese vergleichen, verbessern sie ihre räumliche Aufteilung, um Spielsituationen gemeinsam zu lösen. Somit erweitern sie ihre Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz der taktisch kognitiven Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen.

Inhalt

Inhalt

1	Datenvorspann.....	0
2	Längerfristige Unterrichtszusammenhänge.....	1
2.1	Thema des Unterrichtsvorhabens	1
2.2	Darstellung des Unterrichtsvorhabens.....	1
2.3	Begründungszusammenhänge	2
2.3.1	Curriculare Legitimation	2
3	Unterrichtsstunde	3
3.1	Entscheidungen.....	3
3.2	Begründungszusammenhänge	3
3.2.1	Didaktisch-methodische Entscheidungen	3
3.3	Verlaufsübersicht.....	6
4	Anhang	7

2 Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

2.1 Thema des Unterrichtsvorhabens

Miteinander gegeneinander- Einführung der Sportart Ringtennis zur Verdeutlichung thematischer Schwerpunktsetzung im Inhaltsfeld „Kooperation und Konkurrenz“

2.2 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

1. *Wir spielen miteinander* - Durchführung kooperativer Übungen mit dem Ring mit dem Ziel erste Wurf- und Fangerfahrungen mit dem Ring zu machen
2. *Vom miteinander zum gegeneinander-* Selbstständige Erarbeitung und Erprobung von Ringtennisregeln, um erste Spielerfahrungen zu sammeln
3. *Wie werfe ich wann?-* Einführung des Grundrings, Drallrings und Flachrings, um die technisch-koordinativen Fertigkeiten der Schülerinnen zu verbessern
4. *Ich stehe richtig-* kooperative Erarbeitung und Festigung der Positionierung im Einzel
5. ***Wir stehen richtig- Kennenlernen taktischer Positionen im Doppel und deren Erprobung zur verbesserten Raumaufteilung***
6. *Wir spielen miteinander gegeneinander-* Erprobung des Kompassnadelsystems unter sich ändernden Bedingungen im Spiel
7. *Wir sind fit!-* Durchführung eines Doppeltourniers zur Erhöhung der Motivation aller Schülerinnen das Gelernte des UVs anzuwenden

2.3 Begründungszusammenhänge

2.3.1 Curriculare Legitimation

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte¹

<i>Leitendes Inhaltsfeld</i>	<i>inhaltliche Schwerpunkte</i>
e) Konkurrenz und Kooperation	<ul style="list-style-type: none"> • Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen) • (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
<i>Weiteres Inhaltsfeld</i>	<i>inhaltliche Schwerpunkte</i>
d) Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

Bewegungsfelder, Sportbereiche und inhaltliche Kerne²

<i>Leitendes/r Bewegungsfeld/Sportbereich</i>	<i>inhaltliche Kerne</i>
7) Spiele in und mit Regelstrukturen / Sportspiele	<ul style="list-style-type: none"> • sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten,

Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9³

<i>Spiele in und mit Regelstrukturen / Sportspiele (7)</i>
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz
<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten und taktisch kognitive Fähigkeiten in spielrisch-situationsorientierten Handlungen anwenden, benennen und erläutern • sich in einfachen Handlungssituationen über die Wahrnehmung von Raum und Spielgerät sowie Mitspielerinnen bzw. Mitspielern und Gegnerinnen bzw. Gegnern taktisch angemessen verhalten, • grundlegende Spielregeln anwenden und ihre Funktion erklären
Methodenkompetenz

¹ Vgl. MSW NRW 2012, Die in diesem Abschnitt fett gedruckten Ausführungen sind für die Akzentuierung des Unterrichtsvorhabens besonders wichtig. Außerdem sind unter den inhaltlichen Schwerpunkten nicht alle der im KLP G8 aufgelisteten Schwerpunkte jedes Inhaltsfelds aufgeführt, sondern nur jene, die für den Schwerpunkt des Unterrichtsvorhabens relevant sind.

² Vgl. MSW NRW 2012

³ Vgl. MSW NRW, 2012 Die hier aufgeführten Kompetenzen sind auf jene reduziert, die die Akzentuierung des Unterrichtsvorhabens bestimmen. Besonders wichtige Aspekte sind fett gedruckt. Ferner werden an dieser Stelle nur die Kompetenzerwartungen für das leitende Bewegungsfeld/den leitenden Sportbereich dargestellt.

Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und in der Praxis anwenden,
- grundlegende spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

- Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Vereinbarungen) beurteilen.

3 Unterrichtsstunde

3.1 Entscheidungen

Thema der Stunde

Wir stehen richtig- Kennenlernen taktischer Positionen im Doppel und deren Erprobung und Vergleich zur verbesserten Raumaufteilung

Kernanliegen

Indem die Schülerinnen im Rahmen des Ringtennis-Doppelspiels die taktischen Grundpositionen *hintereinander* und *nebeneinander* erproben und diese vergleichen, verbessern sie ihre räumliche Aufteilung, um Spielsituationen gemeinsam zu lösen. Somit erweitern sie ihre Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz der taktisch kognitiven Fähigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen.

3.2 Begründungszusammenhänge

3.2.1 Didaktisch-methodische Entscheidungen

Zur Einstimmung bzw. akzentuierten Erwärmung werden in musikalisch begleiteten Phasen Bewegungsaufgaben der Lehrperson ausgeführt. Die Zuweisung der Partner erfolgt nach dem Zufallsprinzip mit Hilfe eines Kartenspiels. Diese Art der Zuweisung ist den Schülerinnen bereits bekannt. Die Schülerinnen spielen also im Einzel auf einem halben Feld. Dies ist zum einen durch den „wenigen“ Platz für die 32 Schülerinnen bedingt und zum anderen ist den Schülerinnen dieses Spielformat aus den vorherigen Stunden schon bekannt. Zudem ist so gewährleistet, dass alle Schülerinnen eine möglichst hohe Bewegungszeit im Sportunterricht haben. Die Einstimmung mit Musik soll einerseits einen freudvollen und motivierenden motorischen Auftakt in fröhlicher Atmosphäre gewährleisten und andererseits durch die spezifischen Bewegungsaufgaben, die die bis hierhin erarbeiteten Bewegungen im Ringtennis noch einmal aufgreifen, auf die nachfolgende Belastung vorbereiten. Während der Durchführung der Bewegungsaufträge läuft Musik. Die Unterbrechung ist das Signal, auf die nächste Anweisung zu warten und die gegebenen Informationen aufmerksam zu erfassen.

In einer ersten Erprobungsphase sollen die Schülerinnen nun nur noch mit einem Ring auf einem ganzen Feld bei bleibender Personenanzahl spielen. Diese Aufgabenstellung „provokiert“ ein Doppel. Die Spielzeit soll hier ebenfalls durch den Einsatz von Musik eingegrenzt werden. Somit dient die Musik auch in dieser Phase als Orientierungs- und Strukturierungshilfe, sowie als motivationale Unterstützung.

In einer anschließenden Problematisierungsphase sollen die Schülerinnen in einem durch die Lehrperson moderierten Gespräch ihre Erfahrungen im Doppel im Vergleich zum Einzel darlegen. Dies soll in Form eines Stehkreises geschehen, so dass alle Schülerinnen am Gespräch teilnehmen können und eine angemessene Gesprächsatmosphäre gewährleistet ist. zu erwarten ist, dass die Schülerinnen sinngemäß folgende Antworten geben:

- wir sind zu zweit dafür verantwortlich den Ring zurück zu spielen
- wir müssen das ganze Feld abdecken
- wir müssen auf beide Gegenspieler achten
- wir haben uns nebeneinander gestellt
- wir haben uns hintereinander gestellt

Die verbalisierten Erfahrungen der Schülerinnen sollen durch Bildmaterial durch die Lehrperson veranschaulicht werden. Dieses Bildmaterial dient zum einen der eben genannten Veranschaulichung und zum anderen als Überleitung in die folgende Erprobungsphase.

In der anschließenden Erprobungsphase sollen die Schülerinnen zunächst die Doppelposition *nebeneinander* in Form eines *Warm Ups* mit anschließendem *Match* ausprobieren. Das *Warm Up* soll der Eingewöhnung in die eventuell neuen Positionen dienen und eine erste Orientierung unter möglichst geringen Druckbedingungen ermöglichen, sowie das Miteinander spielen fördern. Das anschließende *Match* soll die Schülerinnen motivieren und erfordert eine höhere Leistungsbereitschaft. Zudem rückt hier der Aspekt des gegeneinander Spielens in den Vordergrund. Zur Abgrenzung der einzelnen Phase dient auch hier wieder die Musik. Im Anschluss erfolgt durch das gleiche methodische Vorgehen die Erprobung der Doppelposition *hintereinander*.

Die sich anschließende Reflexion trägt zur Bewusstmachung von Lernprozessen im Rahmen eines impulsgesteuerten Schüler-Schüler-Gesprächs bei. Darin sollen die Schülerinnen Vor- und Nachteile beschreiben, die sich bei den jeweils erprobten Grundaufstellungen des Doppels aus Sicht der Schülerinnen ergeben haben.

Ein Großteil der Doppelpaare wird voraussichtlich die Position *nebeneinander* präferieren, da sie die Einfachheit und Übersichtlichkeit und die guten Abwehrmöglichkeiten als positiv empfinden. Als nachteilig könnten Missverständnisse bezüglich der Spielfeldmittenabdeckung aufgeworfen werden.

Einige Paare, die eine offensivere Spielweise pflegen, könnten die Position *hintereinander* bevorzugen, z. B. auf Grund der guten Angriffsmöglichkeiten. Als nachteilig könnten beispielsweise die schlechte Sicht, eine mangelnde Übersicht und Komplikationen im Zusammenspiel empfunden werden. Wünschenswert wäre die Idee einer variablen (der Spielsituation angepassten) Raumaufteilung, die allerdings in dieser Unterrichtseinheit, wenn überhaupt, im Einzelfall zu erwarten sein kann.

Die darauf folgende Anwendungsphase erfordert von den Schülerinnen ein erneutes Doppelspiel um Punkte. Sie sind aufgefordert, ihre Taktik abzusprechen und bestmöglich im Spiel einzubringen. Die erneute Aufforderung soll motivierend wirken und dazu beitragen, dass die Schülerinnen ganz bewusst mit einer zuvor getroffenen Absprache ihrer Taktik in das Doppelspiel gehen. Der Schwerpunkt liegt in dieser Phase also auf der Bewusstmachung der Positionierung und einer Verbesserung der räumlichen Aufteilung.

Abschließend sollen die Schülerinnen im Rahmen der Abschlussreflexion ihre veränderte Spielweise erläutern und beurteilen. Dadurch soll erreicht werden, dass den Schülerinnen die unterschiedlichen taktischen Maßnahmen im Doppelspiel beim Ringtennis bewusst sind.

Übergreifend folgt die Unterrichtsstruktur einem klassisch erfahrungsorientierten Unterrichtsansatz mit Reflektierter Praxis.

Es ist damit zu rechnen, dass nicht alle Schülerinnen am Unterricht aktiv teilnehmen können. Diese Schülerinnen erhalten in der Zuweisung einer beobachtenden Rolle Arbeitsaufträge. Ggf. können sie auch die Funktion des DJs oder des Timekeepers übernehmen.

3.3 Verlaufsübersicht

Phase	Lehrschritte / Lehrformen Intention und Aktivität der Lehrkraft	Inhaltsaspekte (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, , Aufgaben ...)	Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten	Organisation
Begrüßung	Begrüßung der S Kurze Vorstellung der Gäste Anweisungen zum Aufbau	S bauen auf		UG, Sitzkreis Netze, Ständer
Einstimmung	Grobe Skizzierung des Stundenverlaufs und Bekanntgabe der Aufgabenstellung für die Einstimmung	Transparenz über den Stundenverlauf Einteilung der 4 pro Feld Partnerweise Einstimmung/Erwärmung mit Ringen auf halbem Feld	Schülerinnen spielen sich anhand von Bewegungsanweisungen im Einzel ein	Sitzkreis, 4 pro Feld, Musik begleitet die Spielphasen, bei Musikunterbrechung neue Aufgabe NATS-Arbeitsauftrag
Erprobung 1	kurze Anweisung, Beobachter	nur ein Ring pro Feld, spielt 2:2	S nehmen Anweisung auf und führen die Spielform durch Invalide unterstützen beim Punkte zählen	s.o.
Problematisierung	Moderation/Impulse Überleitung zur Erprobungsphase	Was ist anders im Vergleich zum Einzel? Wie habt ihr die neue Aufgabe gelöst?	S verbalisieren vergleichend ihre Erfahrungen im Einzel und Doppel	Stehkreis Badmintonfelder-Blätter
Erprobung 2	Bekanntgabe des Arbeitsauftrags und des Arbeitsablaufs, Beobachtung	Erprobung der Doppelpositionen <i>hintereinander</i> und <i>nebeneinander</i>	S erproben die Doppelpositionen zunächst miteinander dann gegeneinander	Arbeitsblätter Karten zur Visualisierung Musik
Reflexion	Impulsgesteuertes Schüler-Schüler-Gespräch	Beschreibe die Vor- und Nachteile der Aufstellungen und begründe Thematisierung der Vor- und Nachteile der erprobten Aufstellungen im Doppel	SuS beschreiben anhand von Bsp und Spielsituationen, ihre Erfahrungen mit den Aufstellungen	Stehkreis, impulsgesteuertes S-S-Gespräch
Anwendung	Bekanntgabe des Arbeitsauftrags: Sprecht eure Taktik ab und spielt ein Doppel.	Doppel um Punkte	S wenden erprobte Positionierung im Doppel um Punkte an	
Abschlussreflexion	Wie hat sich euer Spiel im Laufe der Stunde verändert?	Bedeutung der Absprache und der Raumaufteilung im Doppel	S beurteilen eigenständig ihr Doppelspiel und ihre Erprobung der Positionen	Stehkreis

4 Anhang

Invalidenbogen

Grundsätzliches:

- Beteilige dich bei Auf-/Um- und Abbau-Aktionen.
- Achte darauf, dass sich keine Gefahrenstellen beim Spielen ergeben (z.B. herumliegende Stifte, Zettel, Karten, etc.). > Sicherheit!
- Bringe dich aktiv in Gesprächsphasen ein.
- Beobachte deine MitschülerInnen bei der Umsetzung der gestellten Aufgaben und bearbeite die folgenden Aufgaben:

Aufgaben:

- 1) Wie funktioniert das Doppelspiel „hintereinander“?

- 2) Wie funktioniert das Doppelspiel „nebeneinander“?

- 3) Erkläre zu welchen Spielsituationen die beiden unterschiedlichen Raumaufteilungen passen:

Doppel	Vorteile	Nachteile
„hintereinander“		
„nebeneinander“		

MATCH TIME!

(gegeneinander)

WARM UP!

(miteinander)
